

Trotz Pandemie vorzeitig am Ziel

Das Wirtschaftsportal Ost wollte bis 2022 von Gewerbe und Gemeinden finanziert zu werden. Das ist jetzt schon so.

Gianni Amstutz

Vor rund zwei Jahren wurde das Wirtschaftsportal Ost (WPO) gegründet. Die Absicht besteht darin, den Wirtschaftsraum der Region Wil zu positionieren, stärken und entwickeln. Dazu sollen Privatwirtschaft und Gemeinden Hand in Hand zusammenarbeiten.

Die Ziele waren hoch gesteckt, wollte das WPO doch bereits bis 2022 je zur Hälfte von den Gemeinden und dem Gewerbe finanziert werden. Besonders die Coronapandemie machte die Suche nach Partnern aus der Wirtschaft nicht einfacher. Trotzdem konnte WPO-Präsident Hansjörg Brunner bereits an der zweiten Delegiertenversammlung verkünden, dass man dieses Ziel in diesem Jahr erreichen wird. Das WPO habe immer wohlwollende Unterstützung von seinen Partnern erhalten und sogar weitere hinzugewinnen können. «Das zeigt, dass wir den Rückhalt der Wirtschaft geniessen.» Es sei spürbar, dass die Idee des WPO bei den Leuten angekommen sei und eine Identifikation stattfindet, zeigte sich Brunner erfreut.

Regio Wil fährt Beiträge zurück

Die Rekrutierung neuer Partner aus der Wirtschaft ist für das WPO denn auch von zentraler Bedeutung. Nur so ist es nämlich möglich, die Finanzierung weiterhin sicherzustellen. Die Regio Wil hat ihren Beitrag nach der zweijährigen Startphase auf dieses Jahr hin wie geplant von 250'000 Franken auf 140'000 Franken gesenkt. «Die Anschubfinanzierung der Regio Wil ermöglichte es uns, das WPO von Beginn an professionell aufzustellen», zeigte sich



Mit Stelen wie dieser soll die Sichtbarkeit des Wirtschaftsportal Ost im öffentlichen Raum gestärkt werden.

Bild: PD

nell aufzustellen», zeigte sich Hansjörg Brunner erkenntlich. Dank den zusätzlichen Partnern aus der Wirtschaft müssen die Ausgaben von jährlich rund

360'000 Franken aber nicht zurückgefahren werden.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet das WPO zwar mit einem leichten Defizit von rund

20'000 Franken, nach dem Gewinn von 90'000 Franken lässt sich dies aber problemlos verkraften. Im vergangenen Jahr mussten viele Aktivitäten etwas

«Die Anschubfinanzierung der Regio Wil ermöglichte es uns, das WPO von Beginn weg professionell aufzustellen.»



Hansjörg Brunner
WPO-Präsident

zurückgefahren werden wegen der Pandemie. Veranstaltungen waren nur vereinzelt möglich. Trotzdem arbeitete das WPO daran, seine Marke zu stärken und Bekanntheit zu gewinnen.

Ein voller Kalender in diesem Jahr

Zur erhöhten Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit trugen unter anderem Stelen bei, die man an verschiedenen Orten im Einzugsgebiet platzierte. Davon sollen noch weitere aufgestellt werden, um im öffentlichen Raum noch mehr Präsenz auszustrahlen. Darüber hinaus hat das WPO 2021 einen vollen Kalender mit diversen Anlässen. Darunter der WPO-Sommeranlass am Köhlerfest auf der Hochwacht in Sirnach am 17. Juni sowie die zweite Wirtschaftskonferenz im September.